

Gewinnübergabe an Teilnehmende der WACH-Studie im Annastift

Die Vermeidung postoperativer Wundinfektionen trägt entscheidend zum Gelingen orthopädischer Eingriffe bei. Zur leitliniengerechten Umsetzung entsprechender Präventionsmaßnahmen haben Prof. Dr. Thomas von Lengerke und Ivonne Tomsic von der MHH-Forschungs- und Lehrereinheit Medizinische Psychologie in Kooperation mit Dr. Ella Ebadi aus dem MHH-Arbeitsbereich Krankenhaushygiene im Februar 2019 eine Studie in der Orthopädischen Klinik der MHH im DIAKOVERE Annastift durchgeführt. Die Studie ist Teil des WACH-Projekts (Wundinfektionen in der Chirurgie), das vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert und von Univ.-Prof. Dr. Iris F. Chaberny vom Universitätsklinikum Leipzig geleitet wird. Insgesamt haben 75 ärztliche und pflegerische Kolleginnen und Kollegen einen Fragebogen ausgefüllt, in dem sie aus ihrer eigenen professionellen Perspektive die Situation rund um Maßnahmen der Wundinfektionsvermeidung beurteilen konnten. Anhand dieser Angaben, die selbstverständlich anonymisiert erfasst wurden, werden nunmehr in Kooperation mit PD Dr. Frank Gossé, Chefarzt des Departments Wirbelsäulenchirurgie und konservative Orthopädie im DIAKOVERE Annastift, und der Pflegedirektorin Sabine Mischer Empfehlungen zur weiteren Optimierung der Maßnahmenumsetzung abgeleitet.

Bildunterschrift:



Unter den Teilnehmenden wurden 10 x 2 Tageskarten für das Aspria Hannover Maschsee verlost, die zu gleichen Teilen von der Förderstiftung MHHplus und dem Aspria gespendet worden waren.